



Kreis Böblingen

Heute in Böblingen

Mit dem Fahrrad haben Erwin Tabar und zwei Freunde das Baltikum erkundet. Die 2100 Kilometer lange Reise führte von Danzig über Litauen, Lettland und Estland nach Finnland. Von 19.30 Uhr an zeigt der Radler im Seminarraum des Treffs am See in der Böblinger Poststraße Landschafts- und Städtebilder, die er bei seiner mehrwöchigen Tour aufgenommen hat.

Herrenberg

Falschfahrer mit Sattelzug gestoppt

Geistesgegenwärtig hat ein 19 Jahre alter Kraftfahrer in der Nacht zum Mittwoch gegen 0.50 Uhr auf der A 81 reagiert. Er stellte seinen Sattelzug quer und verhinderte so, dass eine 58-jährige Fahrerin die Autobahn in die falsche Richtung befahren konnte. Die Frau hatte nach Angaben der Polizei kurz hinter der Anschlussstelle Herrenberg der A 81 in Richtung Stuttgart gewendet. Sie wollte wohl auf der rechten Spur zurückfahren. Das erkannte der junge Kraftfahrer und stellte seinen Sattelzug quer über beide Spuren. Die 58-Jährige hielt an, wendete erneut und fuhr wieder in die richtige Richtung. Der 19-Jährige verfolgte die Frau und verständigte die Polizei.

Ein Streife stoppte die Fahrerin aus Bayern auf Höhe der Anschlussstelle Böblingen-Hulb. Die Beamten nahmen die Frau vorläufig fest. Die 58-Jährige habe einen verwirrten und orientierungslosen Eindruck gemacht, sagt ein Polizeisprecher. Sie wurde in ein Krankenhaus gebracht. Der Frau wurde auch eine Blutprobe entnommen. Das Ergebnis liege aber noch nicht vor, so der Polizeisprecher weiter.

Da der Wagen der 58-Jährigen, ein Ford, Unfallspuren aufweist, sucht die Polizei Geschädigte und Zeugen der Wendemanöver auf der Autobahn. Sie sollen sich unter der Rufnummer 07 11/6 86 90 melden. *bik*

Polizeibericht

Sindelfingen

28-Jährige prallt gegen Auto

Weil sie vermutlich mit zu hohem Tempo unterwegs war und laut der Polizei obendrein noch telefonierte, ist eine 28-Jährige mit ihrem Wagen auf den eines 51-Jährigen geprallt. Der Unfall ereignete sich am Dienstag gegen 16 Uhr auf der Autobahn 81 in Richtung Singen zwischen den Anschlussstellen Böblingen-Ost und Böblingen/Sindelfingen. Durch die Kollision wurde der Wagen des 51-Jährigen noch auf den eines 42-Jährigen geschoben. Die 28-Jährige und der 51-Jährige wurden leicht verletzt. Ihre Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Der Schaden beläuft sich auf rund 17 000 Euro. Für die Unfallaufnahme musste der linke Fahrstreifen eine Stunde lang gesperrt werden. *gig*

Herrenberg

Mountainbiker leicht verletzt

Bei einem Unfall am Dienstag hat ein 23-jähriger Mountainbike-Fahrer leichte Blessuren erlitten. Er hatte gegen 15.45 Uhr im Gewann Hasenbreite von einem Feldweg kommend die Kreisstraße zwischen Herrenberg und Oberjungen überqueren wollen. Dabei übersah er den aus Richtung Herrenberg kommenden Wagen eines 35-Jährigen. Der Autofahrer versuchte noch auszuweichen, erfasste den Radler jedoch, der in den Graben geschleudert wurde. Der Schaden beträgt 7000 Euro. *gig*

Gäufelden

Einbruch in Wertstoffhof

Unbekannte haben sich zwischen Samstag und Dienstag Zutritt zu dem Wertstoffhof in Gäufelden-Nebringen verschafft. Sie stemmten vier Altkleidercontainer sowie einen Container für Elektrogeräte auf, entwendeten mehrere Altkleidersäcke und Elektroschrott. Der Wert des Diebesguts beläuft sich auf 100 Euro, der Schaden auf 200 Euro. *gig*

Kontakt

Redaktion Kreis Böblingen
Wilhelmstraße 34, 71034 Böblingen
Telefon: 0 70 31/49 88-66
Telefax: 0 70 31/49 88-88
E-Mail: redaktion.boeblingen@stz.zgs.de

Tierheim bald ohne Tierschutzverein?

Böblingen Ehrenamtliche verhandeln über ihren Ausstieg mit dem Kreis. Mitgliedertreffen in zwei Wochen. *Von Gerlinde Wicke-Naber*

Bei allen Differenzen, die die beiden Gesellschafter des Böblinger Kreis-Tierheims trennen, sind sie sich doch in einem einig: Die gemeinsame Verantwortung des Landkreises und des Tierschutzvereins für das Heim funktioniert nicht. Seit Wochen verhandeln die beiden Parteien, wie eine saubere Trennung bewerkstelligt werden könnte. Zwei Optionen gibt es: Entweder übernimmt der Kreis die Einrichtung in alleiniger Verantwortung, oder der Verein führt alleine die Institution. Offenbar tendieren beide Seiten zu der Variante, dass der Kreis Träger wird.

Die Verhandlungen sollen schon weit gediehen sein. Momentan geht es um die Frage, was mit dem Grundstück und den Gebäuden des Tierheims passiert: Diese sind Eigentum des Vereins. Das Grundstück hat der Verein einst günstig von der Stadt Böblingen erhalten mit der Auflage, es für ein Tierheim zu nutzen. Der Kreis möchte es nun kaufen. Beide Parteien haben jeweils ein Gutachten zum Wert der Immobilie in Auftrag gegeben. Mehrere Verhandlungsrunden hat es bereits gegeben. Der Landrat Roland Bernhard schaltete sich ein. „Die Gespräche sind sachlich und konstruktiv“, sagt Andreas Kempf, der Berater des Tierschutzvereins. Er ist auch Mitglied im Aufsichtsrat und führt für den Verein die Verhandlungen. Viel mehr will Kempf dazu nicht sagen. „Wir haben vereinbart, dass wir für Verlautbarungen das Ende der Verhandlungen abwarten.“ Ähnlich äußert sich Wolf Eisenmann, der Vertreter des Kreises im Tierheim-Aufsichtsrat und dessen Vorsitzender.

Wenn sich beide Seiten auf eine Linie festgelegt haben, kommt die Sache noch in

EMOTIONEN UND GELDSORGEN

Querelen Seit Jahren gibt es Querelen rund um das Böblinger Tierheim. Die Leitungen wechselten häufig, dazwischen gab es Phasen ohne Chef. Auch im Verein kriselt es immer wieder, Vorstände kamen und gingen. Kompliziert ist die momentane Situation mit zwei Gesellschaftern – dem Kreis und dem Verein. Jeder stellt einen Geschäftsführer, der Aufsichtsrat ist paritätisch besetzt, das letzte Wort hat der Kreis.

Region Mit diesen Problemen stehen die Böblingen nicht alleine da. Beim sehr emotional besetzten Thema Tierschutz prallen häufig unterschiedliche Meinungen aufeinander. Aktuell kriselt es im Göppinger Tierschutzverein, dessen Vorsitzender im Oktober zurücktrat. Anlass waren die Kriterien zur Vermittlung von Hunden. Probleme gibt es auch bei den Finanzen. *wi*

die Gremien. Auf Kreisseite braucht es das Votum des Kreistags, beim Verein das Okay der Mitgliederversammlung. Vor allem im Verein (1200 Mitglieder) gibt es dazu Diskussionen. Am 24. April will der Vorstand den Mitgliedern die Verhandlungsergebnisse und die Varianten vorstellen.

Wie sich der Vorstand künftig die Arbeit des Tierschutzvereins vorstellt, macht er in einem Artikel in der aktuellen Tierschutzzeitung deutlich. Die Aufgabe des Vereins sei der Tierschutz. Dafür brauche man aber nicht unbedingt ein Tierheim. Man könnte sich auch auf andere Arbeitsgebiete konzentrieren, heißt es. In der Zeitung wird auch ein mögliches Projekt vorgestellt: die Heranführung von Kindern an den Tierschutz durch Besuche in Kindergärten. Simone Reichert-Leone, die zweite Vorsitzende des Vereins und von Beruf Erzieherin, hat bereits solche Projekte durchgeführt.

Zu erwarten ist aber, dass nicht alle Mitglieder mit diesem Vorgehen einverstanden sind, sondern Wert darauf legen, weiter im Tierheim mitzureden. Ein anderes Thema werden die Finanzen des Vereins sein. Gibt dieser im Moment doch viel Geld für professionelle Berater wie Andreas Kempf sowie für Juristen aus. Das stößt vereinsintern auf Kritik, bestätigt auch Kempf. „Wir werden bei der Mitgliederversammlung genaue Zahlen nennen, wie viel das kostet und wie viel das Verein einbringt“, verspricht Kempf. Doch was ist, wenn die Mehrheit der Mitglieder gegen den Rückzug des Vereins votiert? „Dann fangen wir wieder von vorne an und müssen uns eine neue Lösung überlegen“, sagt Kempf.

Im Kreistag hingegen ist wohl mit einer Mehrheit für die alleinige Trägerschaft des Kreises für das Heim zu rechnen. Denn die Variante, dass der Verein allein die Einrichtung führt, gab es bereits bis 2009 und führte fast in die Insolvenz. Bis dato hatte der Kreis die Einrichtung mit 60 000 Euro bezuschusst. Dann stockte er den Obolus auf 250 000 Euro auf und forderte im Gegenzug mehr Mitsprache. Zu den Querelen innerhalb des Vereins kamen nun auch Differenzen zwischen den beiden Gesellschaftern. Ein Ausstieg als Gesellschafter macht für den Kreis jedoch keinen Sinn, weil es ihn finanziell nicht entlasten würde. Der Tierschutz ist eine kommunale Pflichtaufgabe, die die Kommunen an den Kreis delegiert haben. Als alleiniger Träger müsste der Kreis dann auch die 130 000 Euro übernehmen, die momentan der Verein jährlich zuschießt. „Wir sind überzeugt, dass wir die Kosten senken können“, sagt Eisenmann.



Die Katzen werden weiter im Böblinger Tierheim betreut, egal ob der Kreis alleine oder mit den Tierschützern die Einrichtung führt.

Foto: factum/Archiv

Von der Sommeralm zum Zeltplatz

Waldenbuch Wolfgang Härtel hat die wechselvolle Geschichte der Jungviehweide am Betzenberg erforscht. *Von Claudia Barner*

Wer etwas über die Geschichte der Waldenbacher Jungviehweide erfahren wollte, musste sich bisher vor allem auf mündliche Überlieferungen verlassen. Der Hobbyhistoriker Wolfgang Härtel hat die Lücke nun geschlossen. Er hat alte Dokumente aufgespürt und mit Zeitzeugen gesprochen. Aus diesen Einzelteilen hat er ein Puzzle zusammengesetzt, das den Bogen vom Almbetrieb mit Senner einst bis zur heutigen Nutzung als Waldjugendzeltplatz schlägt.

Wolfgang Härtel ist ein Mensch, der den Dingen auf den Grund geht. „Das steckt noch von meiner Arbeit im Bereich der Wirtschaftsprüfung in mir drin“, sagt der 70-Jährige. Dieser Eigenschaft haben die Waldenbacher seine jüngste Dokumentation zu verdanken. Beim Archivieren und Digitalisieren von historischen Bildern fiel

Härtel im vergangenen Jahr die Aufnahme einer Familie vor dem Stall auf der Jungviehweide in die Hände. „Ich wollte herausfinden, wer diese Menschen sind“, sagt er.

Die Frage ließ sich schnell klären. Durch frühere Projekte ist Härtel in der Stadt gut vernetzt und kam mit Monika Sanchez ins Gespräch. Sie erkannte auf dem Foto ihre Großeltern Friedrich und Margarete Katzmaier, die von 1935 bis 1945 als Senner die Jungviehweide bewirtschaftet hatten. Die Spur führte zurück ins 18. und 19. Jahrhundert. Damals entschieden die im „Landwirtschaftlichen Verein von den Fildern“ zusammengeschlossenen Bauern, die für die Zucht bestimmten Jungtiere im Sommer auf die Weide zu treiben. Als geeignetes Grundstück wählte man das rund 17,5 Hektar große Gelände am Nordhang unterhalb des Waldenbacher Betzenbergs.



Dieses Bild aus dem Jahr 1899 ist die älteste erhaltene Aufnahme vom Sommerstall der Jungviehweide mit dem Wohngebäude.

Foto: privat

Gärtringen

31-Jähriger fällt von Balkon in die Tiefe

Lebensgefährliche Verletzungen hat sich ein 31 Jahre alter Mann am Dienstagmittag bei einem Sturz vom Balkon zugezogen. Eine Nachbarin des 31-Jährigen hatte gehört, wie er laut um Hilfe rief. Da hing der Mann, der im zweiten Stock eines Mehrfamilienhauses in Gärtringen wohnt, bereits am Geländer seines Balkons. Während die Nachbarin Hilfe holte, stürzte der 31-Jährige mehrere Meter in die Tiefe und landete im Hof. Dabei erlitt er nach Angaben der Polizei schwerste Verletzungen an Kopf und Oberkörper. Er sei zwar ansprechbar gewesen, sagt ein Polizeisprecher, habe aber nichts zu dem Sturz sagen können. Der Mann war zum Unfallzeitpunkt nach den Erkenntnissen der Ermittler alkoholisiert gewesen. Sie schließen ein Verschulden Dritter an dem Sturz aus. *bik*

Sindelfingen

SPD fordert Sitzung zu Gewerbesteuer

In einem offenen Brief an den Oberbürgermeister Bernd Vöhringer fordert die Sindelfinger SPD-Fraktion, dass die für 21. April anberaumte und dann abgesagte Gemeinderatssitzung doch stattfindet. In dieser Sitzung solle der OB erklären, warum es der Verwaltung nicht möglich gewesen sei, die jetzt erfolgte Steuerrückforderung von 62 Millionen Euro (wir berichteten) abzuschätzen. Außerdem fordert die Fraktion Aufklärung über die Kommunikationswege zwischen der Stadtverwaltung und den großen Gewerbesteuerzahlern. Auch will die Fraktion wissen, ob weitere Steuerrückforderungen möglich seien. Diese und andere Fragen dürften nicht nur im kleinen Kreis mit den Fraktionschefs, sondern müssten mit allen Stadträten gemeinsam besprochen werden, so die SPD. *wi*

Einblicke Die Geschichte der Waldenbacher Jungviehweide hat Wolfgang Härtel in Wort und Bild dokumentiert. Sie kann auf seiner Homepage www.alt-waldenbuch.de unter der Rubrik Projekte nachgelesen werden.